

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Der Bezugspreis beträgt mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg ab. sonst ungewöhnlicher Änderungen des Vertriebs der Zeitung, d. B. von Seiten d. Postverwaltung) hat der Bezugsnehmer die Zeitung auf Verlangen ohne Rücksicht auf die Zeitungsnummer zu empfangen.  
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen werden an der Geschäftsstelle in Ottendorf-Okrilla, Markt 12, im 1. Stockwerk, entgegen genommen.  
Die Zeitung des Anzeigenspreises wird bei Abnahme der Zeitung eine Nummer gratis geliefert.  
Bei Abnahme auf Rechnung wird die Zeitung ohne Rücksicht auf die Zeitungsnummer zu empfangen.  
Gemeinde-Check-Konto Nr. 128.

Nummer 123

Freitag, den 21. Oktober 1927

26. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Straßensperrungen.

Wegen vorzunehmender Pflasterungs- und Beschönerungsarbeiten werden für den öffentlichen Fahrverkehr folgende Straßen gesperrt:

1. Die Kadeburgerstraße (Ottendorf-Kadeburger-Kommunikationsweg) vom 21. Oktober bis 15. November d. J. Der Verkehr wird auf die Dresdner-Straße und die Verbindungsstraße zwischen Dresdner- und Kadeburgerstraße verwiesen.
2. Die Lomnitzerstraße (Ottendorf-Lomnitzer-Kommunikationsweg) vom 21.—29. Oktober d. J. Der Verkehr wird über Seifersdorf verwiesen.

Zusicherungen werden nach §§ 33, 34 der Straßensperrverordnung für den Freistaat Sachsen vom 15. Juli 1927 mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Oktober 1927.

Der Bürgermeister.

### Hausanschlüsse.

Es wird darauf hingewiesen, daß behaute Grundstücke an das Hauptrohrnetz nur dann auf Kosten der Gemeinde angeschlossen werden, wenn der Antrag auf Anschluß bis Ende dieses Monats unter Hebernahme der Verpflichtung zur Bezahlung des Wasserzinses gestellt wird.

Später beantragte Anschlüsse für bereits behaute Grundstücke können nur auf Kosten der Antragsteller ausgeführt werden.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Oktober 1927.

Der Bürgermeister.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 20. Oktober 1927.

Der Männergesangsverein Deutscher Gruß (Deutscher Sängerbund) hatte für den Abend des vergangenen Sonntag zu einem Konzert nach dem Saale des Hermsdorfer Schlosses eingeladen. Entzückend war die Zahl der teilnehmenden Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis des Vereins, aus Hermsdorf und Umgebung eingeschrieben in dem so stimmungsvoll hergerichteten Saal. Zunächst trat der Chor in seine Rechte, wozu die Kapelle Kette in einfach eingetragener Weise aufspielte, sodas auch älteren Anwesenden die Lust zum Tanzen kam, zumal in anerkannter Weise nicht nur die höchst tragwürdigen, noch Melodie und Text so geschmacklos sogenannten modernen Tänze, sondern auch die alten, immer wieder anheimelnden Walzer und Rheinländer usw. geboten wurden. Mitten in den Tanz hinein boten als angenehme Abwechslung die Sänger mehrere launige Heimatlieder lustige Volkslieder und kernige Sängersprüche, die recht gut ansprachen, zumal der Diedermeister Herr Kette aus Schönborn sich als umsichtiger Chorleiter zeigte. Man spürte es, daß in den Singstunden fleißig geübt worden war. So fanden denn auch die warmen, zur Beteiligung am deutschen Männergesang aufzufordernden Worte der Herren Schumann und Götze heißen Beifall. Nach Abschluß des Konzertes erfolgte der Tanz noch bis Eintritt der Polizeibande Jung und Alt. Alle aber die da waren sind dem Männergesangsverein deutscher Gruß herzlich dankbar für die so reichhaltigen Stunden, hat man darf wohl sagen, daß der in dieser Hinsicht geäußerte Wunsch des Vorsitzenden Schumann, der die Erschienenen freundlich begrüßt hatte, wirklich in Erfüllung gegangen sind.

Kirchengemeindeversammlung Ottendorf-Okrilla: Am Montag fand im Pfarrhaus eine Sitzung der hiesigen Kirchengemeindeversammlung statt. Zunächst wird der Antritt der Friedhofstare beschlossen und vergeben, während die Wasserleitungsarbeiten mangels Kostenausschlages die Angeforderten, aber nicht eingereicht worden waren, durch Bescheid übertragen wurden. Das rechte Koberufer an der Hammermühle soll noch vor dem Winter befestigt werden. Es sind eine Reihe von Gesuchen betreffs der Grundstücke an der Hammermühle eingegangen. Nach Beibringung der von der Kircheninspektion geforderten Gutachten ist die Angelegenheit dem Landeskonsistorium unterbreitet worden. Es ist nur noch fraglich, ob das Konsistorium Zustimmung erteilt, was aus verschiedenen Gründen nicht im Sinne

des Kirchenvorstandes wäre. Die Gebühren für die Trauungen werden, soweit sie gebührenpflichtig sind, auf 12 RM. festgesetzt. Jedoch fallen die früheren Stuhlgebühren weg. Es werden ferner Stühle auf den Altarplatz gestellt, wie verlangt werden, sodas alle Hochzeitsfeiernden oben sitzen können. Auch sollen die Altartische brennen. Durch diese Bestimmungen hofft man die Höhe der kirchlichen Trauungen noch mehr zu erhöhen. Die Gebühren für die Paten werden ebenfalls ermäßigt. Es wird an Einschreibegelder erhoben für die vierte, fünfte und sechste Paten je drei Mark, während die ersten drei Paten nichts kosten. Die Expositoren sind bei Trauungen durch Schmecken gesperrt, da namentlich durch vorzeitiges Verlassen der Emporen durch zahlreicher Siedungen der Fester vorgekommen sind. Es werden einige Unterfügungen an Gemeinden beschlossen. Es sollen neue Wände für das Einlassen der Sätze beschafft werden. Auch wird kurz über das Reichsschulgesetz berichtet, aber das man verschiedener Meinung sein kann. Es ergibt sich eine längere Aussprache über das Jär und Wäber. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht, da nach Meinung der Anwesenden bei der verschiedenen Einstellung der Einwohner und der großen Schwierigkeit der Situationsnahme bei dringlichen Entscheidungen Neutralität am Platz ist. Von unbekannter Hand sind die Glascheiben des Kirchens Ausganges zertrümmert worden. Der Polizei ist Meldung gemacht worden, da der Kasten schon zum zweiten Male beschädigt worden ist.

Fischbach. Ein Unfall ereignete sich Montag abend in der neunten Stunde auf der Bangner Straße in der Nähe des Schützenbühls. Ein Motorradfahrer fuhr dort den Fischschmeißer Schiffer (Radberg) in sein Geschir und verletzte ein Pferd so schwer das es abgetrieben werden mußte. Der Motorradfahrer, Dachdeckermeister Paul Berger erlitt schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht da es sich aber um eine schwere Augenverletzung handelte, mußte er in die Augenabteilung des Johannshöfeler Krankenhauses eingeliefert werden.

Dresden. Die Dresdner Sparkasse gibt eine Aufstellung heraus, wonach die Zahl der Sparers in Dresden wieder auf 102 000 gestiegen ist. Damit hat nunmehr jeder sechste Dresdner Einwohner ein Sparbuch. Insgesamt betrug die eingezahlte Sparsumme am 31. August bis J. über 28 Millionen Mark. Das ist eine sehr erhebliche Summe, die zeigt, daß nach der Inflation wiederum ein Mittelstand in der Heranbildung begriffen ist.

Pirna. Dem „Pirn. Anz.“ zufolge wurde am Montagabend 7 Uhr in Könnigstein erneut ein Erdbeben wahrgenommen. Durch fünf aufeinanderfolgende Stöße wurden die Häuser, namentlich in den oberen Stadtteilen, erschüttert.

Raundorf bei Freiberg. In der Nacht vom Montag zum Dienstag brannte die an der Straße Raundorf-Niederböhmitz gelegene Scheune der Röntg Friedrich August-Mühlenteil, Zweigstelle der Mühlenteile, Dölschen bei Dresden vollständig nieder. Verbrannt sind Korn, Heu und Ackergeräte. Annehmbar liegt böswillige Brandstiftung vor. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Außer der Firma sind die Geschädigten der Obermüller Wöhl und der Wirtschaftsbefitzer Ratzel, die Getreide und Stroh in der Scheune untergebracht hatten.

Marbach bei Rostock. Der hier wohnhafte Arbeiter Hermann Glanz wurde, als er nachts heimkehrte, in der Nähe seiner Wohnung von drei jüngeren Männern überfallen und durch Stockschläge und Messerstiche (das eine Auge ist gefährdet) aber jugendlich. Als auf den Männern die Gefahr des Überfallenen diesem zu Hilfe kam, entflohen die Koflinge in der Dunkelheit. Sie sind aber alle drei erkannt worden, so daß sie der ihnen gebührenden Strafe nicht entgehen werden.

Leipzig. In dem Grundstück Grawolkestraße 24 ereignete sich am Dienstag vor 6 Uhr eine schwere Gasexplosion, durch die eine in der 1. Etage befindliche Wohnung vollständig zerstört wurde. Die sofort alarmierte Feuerwehr fand unter den Trümmern in der Richtung der Wohnung den 29 Jahre alten Sohn der Witwe K., der Wohnungsinhaber tot auf. Der Sohn war in der Wohnung gekommen und neben dem Gasloch eingeschlossen. Das überfließende Wasser eines Kaffeetops löschte die Gasflamme, so daß das Gas ungehindert in die Wohnung dringen konnte. Frau K., die den Geruch schon vorher bemerkt hat, betrat mit einem brennenden Lichte die Küche

wodurch die aufgespeicherten Gasmassen zur Explosion kamen. Ob der Sohn durch das Einleiten des Gases bereits getötet war, oder ob ihm die Explosion den Rest gegeben hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Frau K. erlitt schwere Verletzungen.

Röhrsdorf. Rächliche Einbrüche sind durch ein vergittertes Fenster nach Auswuchten eines starken Eisenstabes in den Arbeitsaal einer hiesigen Taktolagenfabrik eingedrungen und von da nach Aufbrechen mehrerer Türen in die Büroräume des ersten Stockwerks gelangt. Hier haben sie mittels Stemmeisen mehrere Balken einbrochen und 260 RM. Bargeld sowie etwa für 150 RM. Invalidentversicherungsmarken gestohlen. Die geschädigte Firma hat auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung ausgesetzt.

Chemnitz. Nach einer Mitteilung des Kriminalamtes Chemnitz fuhr in Raundorf im Erzgebirge auf der Dorfstraße oberhalb des Bahüberganges ein von Oberwiesenthal kommender Motorradfahrer an einer unübersehbaren Kurve an einem mit Holzklößen beladenen, unbespannten Wagen, der von einem Gaispächter während der Nacht unbesleuchtet auf der Straße stehen gelassen worden war und wurde durch den Anprall zu Boden geschleudert. Dabei hat der 25 Jahre alte Wismenauer aus Crottendorf, einen Schädelbruch erlitten, an dessen Folgen er an der Unfallstelle verstarb. Die von der Kriminalabteilung Chemnitz aufgenommenen Ermittlungen zur Klärung der Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

Grünhirschen. Ein Kraftwagen Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf der Staatsstraße zwischen Bellau und dem Schützenhaus Dönners. Dabei wurde ein Postkraftrad durch einen Priorenkraftwagen angefahren. Das Postrad stürzte um. Dabei wurde der 26 Jahre alte Kraftwagenfahrer Wohlbehut aus Gabelitz bei Grünhirschen durch einen Schlag an den Kopf mit der Steuerschraube sofort getötet. Seine Begleitperson kam mit leichten Verletzungen davon. Wie weiter gemeldet wird ist das Auto, welches das Unglück verursacht hat, in voller Fahrt nach Joldau davongeraus, ohne sich um die Verunglückten zu kümmern. Es ist leider noch nicht gelungen, die Nummer und den Namen des Besitzers dieses Wagens festzu nehmen.

Augustsburg. Nach einem Beschlusse des Lehrerkollegiums an der hiesigen Volksschule wird seit 1. Oktober allen Erziehungsberechtigten jederzeit der Zutritt zu dem Unterricht ihrer Pflegekinder gestattet.

Blauen. Im Konkurs der Kommanditgesellschaft Jacobi, Damenkonfektion in Blauen, sind bei der Schlussverteilung zu berücksichtigen 4053,20 RM. bevorrechtigte und 179 895,73 RM. nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verpfändbare Masse beträgt 135 147 RM. zuzüglich Bankzinsen, wovon jedoch noch das im Schlusstermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen ist. Mit anderen Worten — die Gläubiger erhalten nichts.

## Ob schädlich, oder unschädlich?

ist für jene Hausfrauen ohne Bedeutung, die Kornfrank kennen. Sie schätzen den herzhaften Geschmack u. sind von seiner Bekömmlichkeit überzeugt. Machen Sie es ebenso. Sie werden die Vorzüge des Kornfrank ebenfalls erkennen. Er ist billig — 100 Tassen aus 1/2 Pfund für 30 Pfg. — und gesund wie das tägliche Brot.

Beachten Sie die Zubereitung: 1 Esslöffel voll mit 1/2 Liter Wasser überbrühen, nicht kochen.

Hierzu eine Beilage.

